

Therapeutische Ergänzungsausbildung



Atemschule Ursula Schwendimann

Wir müssen dem Menschen da begegnen, wo er ist

Frère Roger

Zum Geleit

In all den vergangenen Berufsjahren, als Ausbilderin und Therapeutin für Atemtherapie, hat mich die Auseinandersetzung mit dem Atem immer wieder fasziniert und neugierig gemacht. Neugierig auf das, was der achtsame Umgang mit dem Atem in uns Menschen bewegt und aufzeigt, welche heilende Kräfte er in uns für Leib und Seele entwickelt!

In vielen gemeinsamen Arbeiten mit meiner Lehrerin und Begleiterin Ilse Middendorf kam es immer wieder zu angeregten Gesprächen. Die lebendige Kraft des Atems überzeugte und begeisterte, denn kaum jemand blieb von der Atemtherapie unberührt. Immer wieder betonte Ilse Middendorf: „Das Grosse im Atem ist noch nicht entdeckt“!

Diese Aussage liess mich nie mehr los – im Gegenteil, sie regte mich an zu suchen, zu forschen und zu fragen. Aber auch die vielen Begegnungen mit ehemaligen AtemstudentInnen sowie die tägliche Arbeit mit meinen KlientInnen, motivieren mich, am Leitseil des ATEMS weiter zu suchen und fragend zu forschen, was er ist und was er bewirkt.

Zudem hatte ich in den letzten Jahren das Glück, Lehrerinnen und Lehrern zu begegnen, welche sich geduldig meine Fragen und Anliegen anhörten und mich mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und methodischen Arbeitsweisen stets bereicherten.

Dies gibt mir die Kraft und den Mut, meine Erfahrungen an therapeutisch tätige Menschen weiterzugeben, welche den Atem in seiner speziellen Vielfalt als praktisches Werkzeug in ihrem beruflichen Alltag anwenden wollen.

Ursula Schwendimann



Die Energetisch-Integrative-AtemTherapie (EIAT) nach Ursula Schwendimann

Die Energetisch-Integrative-AtemTherapie (EIAT) beruht auf der Grundlage des Erfahrbaren Atems® nach Middendorf. Diese Methode der Atemtherapie wurde nach langjähriger Tätigkeit weiterentwickelt und integrativ mit Ansätzen aus komplementärtherapeutischen Modellen, psychologischem Wissen, neurobiologischen Erkenntnissen, philosophischen und konstruktivistischen Positionen zu einer ganzheitlichen Anwendung gebracht. EIAT ist evidenzbasiert ausgerichtet und schenkt der Wirkung der therapeutischen Interventionen grosse Aufmerksamkeit, die in die Entwicklung der Methodik wie auch in das therapeutische Geschehen mit Klienten einfließen. Ziele sind eine Stärkung der Selbstwahrnehmung, verbesserte Selbstregulation und damit verbunden eine geförderte Genesungskompetenz.

Elemente der Methode

- **Awareness – Achtsamkeit**



EIAT beachtet und fördert sowohl die Fähigkeit des Menschen zu einer aktiven inneren Haltung der Achtsamkeit, aber auch zu einer fokussierteren Form der Achtsamkeit, welche sich auf alle Phänomene der Wahrnehmung und des Erlebens bezieht. Awareness ist eine zentrale Grundlage des therapeutischen Settings und der therapeutischen Haltung.

- **Experiencing – Erfahrung**



Die eigene energetische Dynamik, die damit verbundenen körperlichen Erfahrungen und die damit einhergehenden subjektiven Bedeutungen geben der Individualität und Ganzheitlichkeit des Menschen einen einzigartigen Ausdruck und sind gleichermassen Zugang zu Erkenntnis und Veränderung.

- **Balancing – Ausgleichen**



Der Mensch und sein Organismus sind darauf ausgerichtet, auch bei wechselnden inneren und äusseren Einflüssen in einem dynamischen Gleichgewicht zu bleiben bzw. dieses wiederherzustellen (Homöostase). Zudem will das Individuum seine Erfahrungen verstehen, sie bewältigen und darin Sinn finden können (Kohärenzkonzept). Um das dynamische Gleichgewicht zu finden und es auszubalancieren, sind die Zugänge zu den Atemressourcen zentral unterstützend

- **Ressourcenaktivierung und -aktualisierung**



Fähigkeiten und Stärken, welche die Klientin bewusst und unbewusst aus der Biografie in die Therapie mitbringt, werden als Ressourcen für das therapeutische Vorgehen genutzt. Diese dient als Leitfaden die positiven Erlebnisse zu stärken und in den Vordergrund zu stellen. Daraus können neue Ressourcen erkannt und erarbeitet werden, welche zur Stärkung der Resilienz beitragen.

- **Prozesszentrierung**



EIAT beachtet energetische, körperliche, psychische und therapeutische Prozesse. Sie werden als Metronom des therapeutischen Geschehens verstanden, immer wieder vertieft, integriert und mit der therapeutischen Zielsetzung und Thematik verbunden. Klientinnen erkennen auf diesem Weg Zusammenhänge zwischen ihrer Befindlichkeit und dem Umgang mit sich selbst. Diese vertiefte Selbstwahrnehmung verändert den Kontakt mit blockierenden Energie-, Bewegungs-, Haltungs-, Denk-, Verhaltens- und Gefühlsmustern. Dies ermöglicht – zunächst mit Unterstützung der Therapeutin, später aus sich selbst heraus – lösungsorientiert zu denken und zu handeln.

- **Raubewusstsein**



Therapeutische Wirksamkeit beruht auch auf differenzierterem Raumbewusstsein. Beachtet werden körperliche und seelische Innenräume, der soziale und spirituelle Umraum sowie der Aussenraum und die Natur. Diese Bewusstseinsräume erweitern die Selbstwahrnehmung und fördern ein dynamisches Verhalten entsprechend den Möglichkeiten des inneren Erlebens sowie deren angemessenen Äusserung und Expression.

- **Open Mind**



Die Haltung der EIAT Therapeutin ist die der Offenheit und Neugier gegenüber den Phänomenen des therapeutischen Geschehens und der methodischen Anwendungen. Zentrale Leitfrage ist die der Wirksamkeit des therapeutischen Dialoges als Grundlage für ein integratives methodisches und therapeutisches Handeln.

- **Therapeutischer Dialog**



Der therapeutische Dialog und die therapeutische Beziehung wird dynamisch, personenzentriert und interaktiv gestaltet. Dialogische Mittel sind das Wort, non-verbale Elemente, dialogische Elemente über den Körper und andere. Damit will die TherapeutIn den ganzen Menschen in seiner einzigartigen Bedeutung erfassen und zum Mitgestalter seines therapeutischen Prozesses machen. Dies ist eine der Grundlagen für ein nachhaltiges therapeutisches Geschehen und führt zu einer zunehmenden Stärkung des Kohärenzgefühls.

Grundsätzliches /Voraussetzung:

- Die AusbildungskandidatInnen weisen eine therapeutische Ausbildung von mindestens 250 methodischen Ausbildungsstunden sowie ein Abschlussdiplom nach.
- Die schulmedizinischen Grundlagen von 150 Stunden (gemäss EMR) können bereits besucht sein oder müssen während der Ergänzungsausbildung nachgewiesen werden.
- Die AusbildungskandidatInnen haben Vorkenntnisse der Atemtherapie oder einer anderen körperorientierten Therapieform, die sie durch besuchte Einzellektionen und/oder Gruppenkurse erworben haben.
- Die Eignungsabklärung erfolgt durch die Schulleiterin. Dazu gehören ein persönliches Abklärungsgespräch und mindestens eine Behandlungsstunde nach der Methode EI-AT. Anschliessend wird ein Ausbildungsvertrag erstellt.

Ausbildungsübersicht

1. Jahr		2. Jahr
1. Semester (CAS 1)	2. Semester (CAS 2)	3. Semester
Therapeutische Prozesse I 5 WE, 80 Std. Motto: sich selbst und andere in einen guten Zustand bringen, wirkungsvolle, dialogische Interventionen anwenden	Therapeutische Prozesse II 5 WE, 80 Std Motto: Kohärenz und therapeutische Prozesse bewusst gestalten	Anwendungskompetenzen 3 WE, 48 Std Motto: Therapeutische Kompetenzen integrieren und ganzheitlich handeln

Unterrichtsbausteine

Der Unterricht findet in einer modularen Struktur statt. Jedes Wochenende steht unter einem Thema, welches im Zusammenhang mit dem Ausbildungsmotto des Semesters steht.

Zur Anwendung kommen:

- Methodenspezifisches Erfahren, Erleben, Lernen, Anwenden und Üben
- Workshops, theoretische Inputs, Gastvorträge, Seminare
- Präsentationen der Studierenden, Hausaufgaben, Projekte etc.

Für die Vertiefung zwischen den Modulen ist noch zusätzlich mit ca. 1/3 der Ausbildungsstunden als Selbstlernzeit zu rechnen. Auch für die Zertifizierung ist ein gewisses Zeitfenster einzuplanen.

Zertifizierung

Für die Zertifizierung sind die beiden letzten Ausbildungswochenenden vorgesehen. Neben einer kleinen schriftlichen Arbeit, einem Essay und einem prozessorientierten Klientenbericht ist noch ein praktisches Testing vorgesehen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat. Dieses berechtigt die Absolventinnen und Absolventen zur Anwendung der EIAT-Methode und den Titel zertifizierte EIAT Therapeutin, zertifizierter EIAT Therapeut zu verwenden.

Ausbildungsleitung: Ursula Schwendimann und externe Fachdozentinnen und Fachdozenten

Kursort: Atemschiule Ursula Schwendimann
Gufenhaldenweg 4
8708 Männedorf
Tel. 044 920 28 66



So finden Sie uns:

mit dem Auto:

Seestrasse, Langackerstrasse 400m geradeaus:

Dreinepperstrasse bis zum Schild Atemschiule.

Parkmöglichkeit vor dem Haus (Atemschiule
angeschrieben) und in der weissen Zone.

mit der Bahn/mit dem Schiff:

S7 bis Männedorf, zu Fuss rechts Bahnhofstrasse
hinunter, rechts unter der Unterführung durch,
danach gleich links in die Dammstrasse, rechts in
die Dreinepperstrasse, geradeaus bis zum Schild
Atemschiule.



Ursula Schwendimann arbeitet primär als Atemtherapeutin nach psychosomatischen Prinzipien, wobei Aspekte aus all ihren Aus – und Weiterbildungen einfließen. Sie verfügt über eine langjährige Berufserfahrung. Seit über 35 Jahren übt sie die Atemarbeit nach Ilse Middendorf aus. Ständige gezielte Weiterbildungen sind ihr von grösster Wichtigkeit.

Werdegang:

- Eidg. Dipl. Komplementär-Therapeutin Methode Atemtherapie
- HeartMath® Certified Trainerin
- Ausweis Advanced Biodynamik Cardiovasculär Therapist Michael Shea
- Weiterausbildung in Biodynamischer Craniosakral - Therapie bei Michael Shea
- Craniosakrale Osteopathie Weiterausbildung bei Dr. Rudolf Merkel
- Langjährige Analyse und Supervision bei. H. Hadorn, Jung`sche Psychoanalytikerin und Theologin, Zürich
- Dozententätigkeit in Fachschulen für Komplementärtherapie im In – und Ausland
- Mitglied und Mitbegründerin des Schweizer Berufsverbandes der Atemtherapeutinnen, Middendorf (Sbam)
- Gründung und Leitung der Berufsschule für den Erfahrbaren Atem® nach Ilse Middendorf
- Fachausbildung in organismischer Psychotherapie und Supervision bei M.+C. Brown, Italien
- Langjährige Atemtherapeutische Tätigkeit in der psychosomatischen Arztpraxis von Dr. Edgar Meier, Männedorf
- Aufbau der eigenen Praxis in Männedorf
- Tätigkeit als Ausbilderin für Fussreflexzonentherapie
- Ausbildung Atemtherapie n. Prof. Ilse Middendorf, Berlin
- Ausbildung Fussreflexzonentherapie n. H. Marquardt, Freudenstadt
- Mehrere Jahre Spitaltätigkeit in verschiedenen Abteilungen u. Pflegedienstleitungen
- Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau AKP Rotkreuzschule, Lindenhofspital Bern

Ausbildungsorganisation und Kosten 2018/2019

1. Jahr

Kursdaten	Module	1. Semester	Bemerkungen/Themen
27.-28.10.2018	1. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	Beginn
24.-25.11.2018	2. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
19.-20.01.2019	3. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
09.-10.02.2019	4. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
16.-17.03.2019	5. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
		2. Semester	
Erfolgen später	1. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
	2. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
	3. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
	4. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	
	5. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	

2. Jahr Vertiefung-WE/Wahl- WE Zertifizierung

Kursdaten	Module	3. Semester	Bemerkungen/Themen
Erfolgen später	1. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	Vertiefungs-WE/Wahl-WE
	2. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	CS
	3. WE	2 Tage Samstag-Sonntag	CS Abschluss

Änderungen vorbehalten

Ausbildungsstunden: 13 Wochenenden (208 Ausbildungsstunden)

Kurszeiten: 2 Tagesblock 09.15 – 17.15 Uhr

Zahlungsmodus: Zum Voraus Semesterweise

Kosten:

Semester 1	Fr. 2100.00
Semester 2	Fr. 2100.00
Semester 3	Fr. 1260.00
Zertifizierung	Fr. 300.00
Supervision/Beratung	nach Aufwand
Aufnahmegespräch	Fr. 130.00

Anmeldung: atemschule@bluewin.ch
oder mit Anmeldetalon auf folgender Seite

Foto

Anmeldung für die Ergänzungsausbildung EIAT

Name: Vorname:

Geburtsdatum:Zivilstand:

Heimatort:

Beruf:

Berufliche Tätigkeit:

Adresse:

Strasse:Nummer:

Postleitzahl:Wohnort:

Telefon:Handy:

E-Mail:

Homepage:

Motivationsschreiben beilegen

Datum:

Unterschrift:

Atembildung und Therapie
Dipl. AFA

Gufenhaldenweg 4
CH-8708 Männedorf

Tel. 044 920 28 66

atemschule@bluewin.ch
www.atemschule.ch